



C/37/18

ORIGINAL: englisch

DATUM: 9. Oktober 2003

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

**DER RAT**

**Siebenunddreißigste ordentliche Tagung**  
**23. Oktober 2003, Genf**

**PRÜFUNG DER VEREINBARKEIT DES GESETZES ÜBER ZÜCHTUNGSERGEBNISSE  
DER REPUBLIK USBEKISTAN MIT DER  
AKTE VON 1991 DES UPOV-ÜBEREINKOMMENS**

*Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument*

Einführung

1. Mit Schreiben vom 12. September 2003 an den Generalsekretär der UPOV ersuchte Herr Akil A. Azimov, Direktor, Staatliches Patentamt der Republik Usbekistan (nachstehend „Usbekistan“), um Stellungnahme zur Vereinbarkeit des am 30. August 2002 verabschiedeten Gesetzes über Züchtungsergebnisse der Republik Usbekistan (nachstehend „das Gesetz“) mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (nachstehend „die Akte von 1991“). Das Schreiben ist in Anlage I dieses Dokument wiedergegeben. Anlage II [nur in Englisch] enthält eine Übersetzung des Gesetzes ins Englische.

2. Usbekistan hat die Akte von 1991 nicht unterzeichnet. Gemäß Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991 hat es eine Beitrittsurkunde zu hinterlegen, um auf der Grundlage der Akte von 1991 Vertragspartei zu werden. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 kann eine derartige Urkunde nur dann hinterlegt werden, wenn der betreffende Staat den Rat um Stellungnahme zur Vereinbarkeit seiner Rechtsvorschriften mit den Bestimmungen der Akte von 1991 ersucht hat und die Entscheidung des Rates, in der die Stellungnahme enthalten ist, positiv ausfällt.

### Rechtsgrundlage für den Schutz von Pflanzenzüchtungen in Usbekistan

3. Der Schutz neuer Pflanzensorten wird in Usbekistan von dem Gesetz geregelt. Artikel 3 des Gesetzes mit der Überschrift „Gesetzgebung über Züchtungsergebnisse“ sieht vor, daß „die Gesetzgebung über Züchtungsergebnisse aus diesem Gesetz und sonstigen Gesetzgebungsakten besteht. Sieht ein internationales Abkommen, dessen Vertragspartei die Republik Usbekistan ist, andere als in der Gesetzgebung der Republik Usbekistan verankerte Regeln über Züchtungsergebnisse vor, sind die Regeln des internationalen Abkommens anwendbar“.

4. Artikel 3 des Gesetzes gibt den allgemeinen Grundsatz der Verfassung Usbekistans wieder, die vorsieht, daß im Falle eines Widerspruchs zwischen einem Vertrag und dem Gesetz der Vertrag maßgebend ist (Verfassungsbestimmung). Die in Artikel 3 des Gesetzes enthaltene Verfassungsbestimmung wird die Lücken oder geringfügigen Abweichungen vom wesentlichen Inhalt der Akte von 1991 berichtigen, die in diesem Dokument ermittelt werden.

### Artikel 1 der Akte von 1991: Begriffsbestimmungen

5. Artikel 2 des Gesetzes sieht Begriffsbestimmungen der im Gesetz verwendeten einschlägigen Begriffe vor. Um den Wortlaut der Akte wiederzugeben, wird empfohlen, die Begriffsbestimmung der Sorte einzuführen, wie in Artikel 1 Nummer vi der Akte von 1991 vorgesehen. Insbesondere sollte die Begriffsbestimmung der Sorte folgende Klarstellung enthalten: „... unabhängig davon, ob sie voll den Voraussetzungen für die Erteilung eines Züchterrechts entspricht“.

6. Das Gesetz sieht in Artikel 5 die Begriffsbestimmung des Urhebers eines Züchtungsergebnisses vor. Es wird empfohlen, diese Begriffsbestimmung durch die Aufnahme der in Artikel 1 Nummer iv der Akte von 1991 vorgesehenen Begriffsbestimmung des „Züchters“ zu ergänzen. Genauer ausgedrückt, bezieht sich Artikel 5 des Gesetzes auf den Urheber als die Person, die das Züchtungsergebnis hervorgebracht oder entdeckt hat. Die Akte von 1991 sieht vor, daß der Züchter „die Person ist, die eine Sorte hervorgebracht oder sie entdeckt und entwickelt hat“. Die Entdeckung allein reicht nicht aus, sondern auch die Entwicklung der Sorte ist erforderlich.

### Artikel 2 der Akte von 1991: Grundlegende Verpflichtung der Vertragsparteien

7. Artikel 1 des Gesetzes sieht vor: „Ziel dieses Gesetzes ist es, die Beziehungen im Bereich der Schaffung, des Rechtsschutzes und der Nutzung von Züchtungsergebnissen zu regeln.“ Das Gesetz ist daher mit Artikel 2 der Akte von 1991 vereinbar.

### Artikel 3 der Akte von 1991: Gattungen und Arten, die geschützt werden müssen

8. Laut Artikel 14 Absatz 1 des Gesetzes „wird ein Patent einem Züchtungsergebnis erteilt, das die Kriterien der Patentfähigkeit erfüllt und sich auf botanische und zoologische Gattungen und Arten bezieht, die in der Republik Usbekistan schutzfähig sind“. Das Staatliche Patentamt der Republik Usbekistan teilte dem Verbandsbüro mit, daß Usbekistan zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Dokuments das Gesetz auf 21 Gattungen oder Arten anwende. Das Gesetz ist daher mit den Anforderungen von Artikel 3 Absatz 2 Nummer i der

Akte von 1991 vereinbar. Bei der Hinterlegung der Beitrittsurkunde muß Usbekistan diese Liste von 21 Pflanzengattungen oder -arten, auf die Usbekistan die Akte von 1991 zum Zeitpunkt, in dem es durch das Übereinkommen gebunden wird, anzuwenden hat, oder eine aktualisierte Liste amtlich mitteilen.

#### Artikel 4 der Akte von 1991: Inländerbehandlung

9. Der Grundsatz der Inländerbehandlung ist in Artikel 43 des Gesetzes mit der Überschrift „Rechte ausländischer natürlicher und juristischer Personen“ in einer Formulierung enthalten, die die Anforderungen von Artikel 4 der Akte von 1991 erfüllt.

#### Artikel 5 bis 9 der Akte von 1991: Schutzvoraussetzungen; Neuheit; Unterscheidbarkeit; Homogenität; Beständigkeit

10. Die Artikel 8 bis 12 des Gesetzes sehen die Voraussetzungen für die Erteilung des Rechtsschutzes für Züchtungsergebnisse vor und geben die wesentlichen Elemente der Artikel 5 bis 9 der Akte von 1991 wieder.

11. Artikel 9 des Gesetzes sieht die Voraussetzung der Neuheit vor. Er bezieht sich auf Saat- und Pflanzgut (zu verstehen als Vermehrungsmaterial), weist jedoch nicht auf das Erntegut hin, wie von Artikel 6 der Akte von 1991 vorgeschrieben. Es wird empfohlen, den Begriff „Erntegut“ in Artikel 9 des Gesetzes aufzunehmen. In der Zwischenzeit kann diese Auslassung durch die Verfassungsbestimmung behoben werden.

12. Hinsichtlich der Nachfrist von sechs Jahren bezieht sich die russische Fassung des Gesetzes auf „Rebe, Baum-, Zier- und Obstarten und forstliche Baumarten“. Artikel 6 der Akte von 1991 sieht vor, daß die Nachfrist von sechs Jahren lediglich auf „Bäume und Reben“ anwendbar ist. Es wird empfohlen zu überprüfen, ob es sich um einen Übersetzungsfehler handelt oder ob das Gesetz mit dem Wortlaut von Artikel 6 der Akte von 1991 in Einklang zu bringen ist.

13. Hinsichtlich des Artikels 10, „Unterscheidbarkeit“, wird empfohlen, in Artikel 10 Absatz 2 des Gesetzes hinzuzufügen, daß „ein Züchtungsergebnis auch am Tag der Einreichung eines Antrags auf Eintragung in ein amtliches Register von Züchtungsergebnissen in irgendeinem Land als allgemein bekannt angesehen wird, sofern dieser Antrag zur Eintragung in das amtliche Sortenregister führt“. Der derzeitige Wortlaut bezieht sich auf die Aufnahme in das amtliche Register von Züchtungsergebnissen, weist jedoch nicht auf den Antrag hin. Gemäß Artikel 7 der Akte von 1991 wird empfohlen, den Begriff „Insbesondere“ am Anfang von Artikel 10 Absatz 2 des Gesetzes hinzuzufügen.

14. Artikel 11 des Gesetzes über die „Homogenität“ verwendet den Begriff „ausgewählte Merkmale“. Es wird empfohlen, in den Durchführungsbestimmungen klarzustellen, daß sich der Begriff „ausgewählte Merkmale“ auf „maßgebende Merkmale“ bezieht, wie in Artikel 8 der Akte von 1991 vorgesehen.

#### Artikel 10 der Akte von 1991: Einreichung von Anträgen

15. Die Artikel 16, 17 und 24 des Gesetzes sehen das Verfahren für die Einreichung von Anträgen in einer Formulierung vor, die mit Artikel 10 der Akte von 1991 vereinbar ist.

#### Artikel 11 der Akte von 1991: Priorität

16. Artikel 18 des Gesetzes sieht die „Priorität eines Züchtungsergebnisses“ gemäß den Anforderungen von Artikel 11 der Akte von 1991 vor. Insbesondere weist Artikel 18 des Gesetzes auf eine Frist von 12 Monaten vom Tag der Einreichung des ersten Antrags an hin, was der in der Akte von 1991 vorgesehenen Prioritätsfrist entspricht. Es wird empfohlen, in den Durchführungsbestimmungen klarzustellen, daß der Tag der Einreichung nicht in die Berechnung der Prioritätsfrist von 12 Monaten einbezogen wird.

17. Artikel 18 Absatz 4 des Gesetzes sieht für die Einreichung der Unterlagen und des Materials für die Prüfung des Züchtungsergebnisses eine Frist von drei Jahren vom Tag der Einreichung des ersten Antrags an vor, wie von Artikel 11 der Akte von 1991 vorgeschrieben. Es wird nahegelegt, in den Durchführungsbestimmungen klarzustellen, daß dem Antragsteller, wenn der erste Antrag zurückgewiesen oder zurückgenommen wurde, eine angemessene Frist nach der Zurückweisung oder Zurücknahme zugestanden wird, um der Behörde die erforderlichen Unterlagen sowie das erforderliche Material für die Prüfung vorzulegen.

#### Artikel 12 der Akte von 1991: Prüfung des Antrags

18. Die Artikel 19, 20, 22 und 23 des Gesetzes enthalten Bestimmungen bezüglich der Prüfung des Züchtungsergebnisses, die mit Artikel 12 der Akte von 1991 vereinbar sind.

#### Artikel 13 der Akte von 1991: Vorläufiger Schutz

19. Artikel 21 des Gesetzes sieht einen vorläufigen Rechtsschutz eines Züchtungsergebnisses gemäß den Anforderungen von Artikel 13 der Akte von 1991 vor. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Verletzung während der Dauer des vorläufigen Rechtsschutzes es dem Patentinhaber erlauben würde, eine geldliche Vergütung zu verlangen. Das Gesetz sieht ferner vor, daß diese geldliche Vergütung im Einvernehmen mit dem Patentinhaber festgesetzt werden sollte. Es wird empfohlen, in den Durchführungsbestimmungen klarzustellen, daß dem Patentinhaber im Falle einer Schwierigkeit, eine Einigung hierüber zu erzielen, geeignete Rechtsmittel oder Rechtswege zur Verfügung stehen, um zumindest eine angemessene Vergütung zu erwirken.

#### Artikel 14 der Akte von 1991: Inhalt des Züchterrechts

20. Artikel 30 des Gesetzes enthält die wesentlichen Bestimmungen von Artikel 14 der Akte von 1991. Artikel 30 Absatz 4 des Gesetzes sieht vor, daß „sich das Recht eines Patentinhabers auch auf Pflanzenmaterial erstreckt, das aus Saatgut oder Pflanzgut einer Sorte erzeugt wurde, oder auf Tiere für den Verkauf, die aus Zuchttieren erzeugt wurden und die ohne die Erlaubnis des Patentinhabers in den zivilen Verkehr gebracht wurden“. Um den

vollen Umfang der Bestimmung bezüglich des Ernteguts nach Artikel 14 Absatz 2 der Akte von 1991 einzubeziehen, wird empfohlen, am Schluß von Artikel 30 Absatz 4 des Gesetzes folgendes hinzuzufügen: „..., es sei denn, daß der Patentinhaber angemessene Gelegenheit hatte, sein Recht mit Bezug auf das Saat- oder Pflanzgut auszuüben“.

21. In bezug auf Artikel 30 Absatz 5 des Gesetzes über im wesentlichen abgeleitete Sorten wird empfohlen, vor der Formulierung „Auslese einer natürlichen oder künstlichen Mutante“ den Begriff „beispielsweise“ einzufügen.

#### Artikel 15 der Akte von 1991: Ausnahmen vom Züchterrecht

22. Artikel 31 des Gesetzes enthält die wesentlichen Bestimmungen von Artikel 15 der Akte von 1991. Um den Geltungsbereich der Züchteraussnahme nach Artikel 15 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991 in vollem Umfang einzubeziehen, wird empfohlen, nach dem Begriff „Rassen“ folgendes hinzuzufügen: „... sowie in Artikel 30 Absätze 1 bis 4 erwähnte Handlungen mit diesen Sorten oder Rassen, es sei denn, daß Artikel 30 Absatz 5 Anwendung findet“.

23. Artikel 31 des Gesetzes sieht auch die freigestellte Ausnahme nach Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991 vor. Obwohl diese Bestimmung bereits eine zeitlich begrenzte Frist von zwei Jahren vorsieht, wird empfohlen, diese Ausnahme „in angemessenem Rahmen und unter Wahrung der berechtigten Interessen des Züchters“ umzusetzen, wie in Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991 vorgesehen. Die Durchführungsbestimmungen können diesen Anforderungen Rechtskraft verleihen.

#### Artikel 16 der Akte von 1991: Erschöpfung des Züchterrechts

24. Die in Artikel 16 der Akte von 1991 vorgesehenen Bestimmungen über die Erschöpfung des Züchterrechts sind in Artikel 32 des Gesetzes enthalten.

#### Artikel 17 der Akte von 1991: Beschränkungen in der Ausübung des Züchterrechts

25. Artikel 40 des Gesetzes enthält Bestimmungen bezüglich der Erteilung von Zwangslizenzen. Diese sehen vor, daß Zwangslizenzen in Situationen erteilt würden, die das öffentliche Interesse gemäß Artikel 17 Absatz 1 der Akte von 1991 betreffen. Es wird empfohlen, in den Durchführungsbestimmungen über die Erteilung von Zwangslizenzen klarzustellen, daß der Patentinhaber gemäß Artikel 17 Absatz 2 der Akte von 1991 Anspruch auf angemessene Vergütung haben sollte. Das Gesetz ist mit Artikel 17 der Akte von 1991 vereinbar.

#### Artikel 18 der Akte von 1991: Maßnahmen zur Regelung des Handels

26. Das Gesetz scheint keine Bestimmungen zu enthalten, die in Widerspruch zu Artikel 18 der Akte von 1991 stehen.

#### Artikel 19 der Akte von 1991: Dauer des Züchterrechts

27. Artikel 14 des Gesetzes sieht eine Gültigkeitsdauer des Patents von 20 Jahren vom Tag der Eintragung an und von 25 Jahren im Falle von „Rebe, Baum-, Zier- und Obstarten und forstlichen Baumarten, einschließlich ihrer Unterlagen“ vor. Das Gesetz sieht ferner vor, daß die „Gültigkeitsdauer des Patents auf Gesuch des Pateninhabers verlängert werden kann, jedoch um nicht mehr als 10 Jahre“. Diese Schutzfristen sind mit den Bestimmungen von Artikel 19 der Akte von 1991 vereinbar.

28. Dieselbe Klarstellung der Terminologie wie für die Neuheitsvoraussetzung (vergleiche Absatz 12 dieses Dokuments) gilt auch für die Dauer von 25 Jahren für „Rebe, Baum-, Zier- und Obstarten und forstliche Baumarten, einschließlich ihrer Unterlagen“.

#### Artikel 20 der Akte von 1991: Sortenbezeichnung

29. Artikel 13 des Gesetzes, „Name eines Züchtungsergebnisses“ enthält die meisten Bestimmungen von Artikel 20 der Akte von 1991. Es wird empfohlen, folgende Klarstellungen und ergänzenden Bestimmungen in das Gesetz oder die Durchführungsbestimmungen aufzunehmen: Es wird nahegelegt, am Schluß von Artikel 13 Absatz 4 des Gesetzes folgendes hinzuzufügen: „... es sei denn, daß das Patentamt den Namen in der Republik Usbekistan für ungeeignet hält. Im letzteren Falle verlangt das Patentamt vom Antragsteller, einen anderen Namen vorzulegen“. Ferner wird empfohlen, die Bestimmungen von Artikel 20 Absätze 1 Buchstabe b, 3 über die Verfahrensaspekte, 4 über die älteren Rechte Dritter, 6 über die gegenseitige Unterrichtung der Behörden der Vertragsparteien und 8 bezüglich der Angaben im Zusammenhang mit Sortenbezeichnungen aufzunehmen. In der Zwischenzeit können diese Auslassungen durch die Verfassungsbestimmung behoben werden.

#### Artikel 21 der Akte von 1991: Nichtigkeit des Züchterrechts

30. Artikel 34 des Gesetzes, „Nichtigkeitserklärung eines Patents“, enthält die meisten Bestimmungen über die Nichtigkeit des Züchterrechts. Der Grund für die Nichtigkeit in Artikel 21 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991, „daß das Züchterrecht einer nichtberechtigten Person erteilt worden ist, es sei denn, daß es der berechtigten Person übertragen wird“, ist in Artikel 34 des Gesetzes nicht enthalten. Es wird empfohlen, die fehlenden Gründe für die Nichtigkeit in das Gesetz aufzunehmen. In der Zwischenzeit wird der vollständige Wortlaut von Artikel 21 der Akte von 1991 infolge der Verfassungsbestimmung in das Gesetz aufgenommen.

#### Artikel 22 der Akte von 1991: Aufhebung des Züchterrechts

31. Artikel 35 Absatz 1 des Gesetzes sieht die Bestimmung bezüglich der Gebühren in Artikel 22 Absatz 1 Buchstabe b Nummer ii der Akte von 1991 vor. Artikel 36 des Gesetzes sieht alle übrigen Gründe für die Aufhebung gemäß Artikel 22 der Akte von 1991 vor.

Artikel 30 der Akte von 1991: Anwendung der Akte von 1991

32. Artikel 30 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991 schreibt den Vertragsparteien vor, „geeignete Rechtsmittel für die wirksame Wahrung der Züchterrechte“ vorzusehen. Artikel 33 des Gesetzes sieht die Gründe für die Verletzung des Rechts eines Patentinhabers vor, und Artikel 45 des Gesetzes bezieht sich auf die „Haftung für die Verletzung der Gesetzgebung über Züchtungsergebnisse“. Das Gesetz ist daher mit Artikel 30 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991 vereinbar. Artikel 45 des Gesetzes weist außerdem auf ein etabliertes Verfahren hin. Es wird empfohlen, in den Durchführungsbestimmungen näher zu erläutern, was unter „etabliertem Verfahren“ zu verstehen ist.

33. Artikel 30 Absatz 1 Nummer ii der Akte von 1991 schreibt den Vertragsparteien vor, „eine Behörde für die Erteilung von Züchterrechten zu unterhalten ...“. Artikel 4 des Gesetzes sieht vor, daß das Staatliche Patentamt „die Staatspolitik im Bereich des Rechtsschutzes von Züchtungsergebnissen umsetzt“. Er sieht ferner vor, daß das Staatliche Patentamt bezüglich der Züchtungsergebnisse die Anträge prüft und die Patente erteilt. Dieser Artikel stellt außerdem klar, daß sich das Patentamt in bezug auf die Patentfähigkeit beanspruchter Züchtungsergebnisse an die Staatskommission für Sortenprüfung der Landwirtschaft wenden sollte. Das Gesetz ist mit Artikel 30 Absatz 1 Nummer ii der Akte von 1991 vereinbar.

34. Artikel 30 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991 schreibt den Vertragsparteien vor, Mitteilungen über Anträge auf und Erteilung von Züchterrechten sowie die vorgeschlagenen und genehmigten Sortenbezeichnungen zu veröffentlichen. Artikel 26 des Gesetzes über die „amtliche Veröffentlichung von Auskünften über ein Züchtungsergebnis“ sieht vor, daß die Anträge auf Erteilung eines Patents, eingetragene Züchtungsergebnisse und sonstige entsprechende Handlungen, einschließlich der vollständigen Beschreibungen der Züchtungsergebnisse und entsprechender Abkommen, im Amtsblatt des Patentamtes veröffentlicht werden. Es wird empfohlen, in den Durchführungsbestimmungen klarzustellen, daß die Auskünfte über Anträge auch Auskünfte über vorgeschlagene Sortenbezeichnungen enthalten und daß die Auskünfte über eingetragene Züchtungsergebnisse auch Auskünfte über genehmigte Sortenbezeichnungen gemäß Artikel 13 Absatz 3 des Gesetzes mitteilen. Diese Bestimmungen entsprechen im wesentlichen Artikel 30 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991.

Allgemeine Schlußfolgerung

35. Das Gesetz entspricht in seinen wesentlichen Bestimmungen dem Inhalt der Akte von 1991. Die obenerwähnten Abweichungen von der strikten Vereinbarkeit werden durch die Verfassungsbestimmung behoben (vergleiche Absätze 3 und 4 dieses Dokuments). Es wird jedoch empfohlen, daß der Wortlaut der Gesetzgebung Usbekistans bei Gelegenheit ergänzt wird, um einen Rückgriff auf die Verfassungsbestimmung zu vermeiden.

36. Das Verbandsbüro schlägt dem Rat daher vor, er möge

a) die Regierung Usbekistans davon unterrichten, daß das Gesetz in seinen wesentlichen Bestimmungen dem Inhalt der Akte von 1991 entspricht und daß sie die Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 hinterlegen kann;

b) der Regierung Usbekistans außerdem mitzuteilen, daß sie den Wortlaut ihrer Gesetzgebung nach Bedarf ändern möge, um den Rückgriff auf die Verfassungsbestimmung zu vermeiden.

*37. Der Rat wird ersucht, die obigen Informationen zur Kenntnis zu nehmen und die im vorhergehenden Absatz dargelegte Entscheidung zu billigen.*

[Anlage I folgt]



C/37/18

ANLAGE I

Herrn  
Rolf Jördens  
Stellvertretender Generalsekretär  
Internationaler Verband zum Schutz  
von Pflanzenzüchtungen (UPOV)  
34, chemin des Colombettes  
CH-1211 Genf 20  
Fax: (41 22) 733 03 36

Republik Usbekistan  
Staatliches Patentamt

12. September 2003

Sehr geehrter Herr Dr. Jördens,

gemäß der Anfrage des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten der Republik Usbekistan ersuchen wir Sie höflich, die Prüfung der Vereinbarkeit des Gesetzes der Republik Usbekistan „über Züchtungsergebnisse“ mit den Bestimmungen der Akte von 1991 sowie seine Übersetzung in die englische Sprache zu beschleunigen. Das Gesetz wurde dem Verbandsbüro der UPOV Ende 2002 zugestellt.

Gemäß Punkt 7 der Anlage 3 des Beschlusses des Ministerkabinetts der Republik Usbekistan „über die Organisation der Tätigkeit des Staatlichen Patentamtes der Republik Usbekistan“ Nr. 209 vom 14. Juni 2002 wurden alle finanziellen Verpflichtungen bezüglich des Beitritts und der weiteren Teilnahme an internationalen Organisationen dem Staatlichen Patentamt übertragen.

Wir wünschen daher aufgrund von Artikel 29 Absatz 3 Buchstabe b der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens den Anteil der Republik Usbekistan an der Gesamtsumme der Jahresbeiträge an den Haushalt des Verbandes auf 1/5 Beitragseinheiten festzulegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Akil A. Azimov  
Direktor

[Anlage II folgt]

ANNEXE II / ANNEX II / ANLAGE II / ANEXO II

LAW

OF THE REPUBLIC OF UZBEKISTAN

ON SELECTION ACHIEVEMENTS

I. GENERAL PROVISIONS

Article 1

*Aim of this Law*

The aim of this Law is to regulate relations in the sphere of creation, legal protection and use of selection achievements.

Article 2

*Basic concepts*

In this Law, the following basic concepts are used:

breed – a group of animals (including birds, insects and silkworms) or their hybrids, which is defined by genetically determined biological and morphological characteristics and features, some of which are specific to the group in question and distinguish it from other groups of animals. The protected subjects of the breed are the breeding group, the intra-breed (zonal) type, factory type, factory strain, family, parthenoclones, strains and hybrids;

employer – a natural or legal person providing the task of creating a selection achievement and providing funding for this task;

licensor – a patent owner who transfers the right to a licensee to use a selection achievement on the basis of a licensing agreement;

licensee – a natural or legal person obtaining the right to use a selection achievement from a licensor, on the basis of a licensing agreement;

variety – a group of plants which is defined by the characteristics, continuously inherited, characterizing a given genotype or combination of genotypes, and is distinguished from other groups of plants of a similar botanical taxon by one or more features. Protected subjects of the variety shall be the clone, strain, first generation hybrid and population;

patent owner – the owner of a patent for a selection achievement;

selection achievement – a new variety of plants or a new breed of animals;

applicant – a natural or legal person who files an application for the grant of a patent for a selection achievement.

### Article 3

#### *Legislation on selection achievements*

The legislation on selection achievements shall consist of this Law and other legislative acts.

If an international agreement, to which the Republic of Uzbekistan is a party, provides for rules other than those which are laid down by the legislation of the Republic of Uzbekistan on selection achievements, the rules of the international agreement shall apply.

### Article 4

#### *Organizational principles of the legal protection of selection achievements*

The State Patent Office of the Republic of Uzbekistan (hereinafter the Patent Office) shall implement State policy in the sphere of legal protection of selection achievements.

The Patent Office shall receive and examine applications for the grant of patents for selection achievements (hereinafter – application for the grant of a patent), conduct a formal examination thereon, keep a State Register of Varieties of Plants and a State Register of Breeds of Animals (hereinafter the Register), grant patents for selection achievements, be responsible for the official publication of information on application materials and registered selection achievements protected in the Republic of Uzbekistan, apply the rules and provide clarifications regarding the application of the legislation on selection achievements.

The State Commission for Variety Testing of Agriculture, Central State Inspectorate for Breeding in Animal Husbandry of the Ministry of Agriculture and Water Culture of the Republic of Uzbekistan (hereinafter – specialized organizations) shall examine the patentability of claimed selection achievements.

### Article 5

#### *The creator of a selection achievement*

The creator of a selection achievement shall be recognized as the natural person through whose creative labor the new variety of plants or new breed of animals has been created (bred or discovered).

If more than one natural person has participated in the creation of a selection achievement, all such persons shall be recognized as its joint creators. The procedure for use of the rights belonging to the joint creators shall be defined by legislation and agreement between the persons concerned.

The right of creation shall be an inalienable personal right and shall be protected indefinitely.

The creator (joint creators) shall have the right to be mentioned in an application for the grant of a patent, in the patent and in all publications relating to a selection achievement.

#### Article 6

##### *Patent owner*

A patent for a selection achievement shall be granted to:

- the creator (joint creators) of the selection achievement or his (their) heir(s);
- the natural and/or legal persons (with their consent) who are indicated by the creator or his heir in an application for the grant of a patent or in an application for a change of applicant, filed with the Patent Office prior to registration of the selection achievement;
- an employer in the cases provided for by Article 7 of this Law.

#### Article 7

##### *The patent owner of a selection achievement created in the course of employment*

A selection achievement shall be considered to have been created in the course of employment if, during its creation, the creator (joint creators):

- carried out duties inherent in the position occupied by him (them);
- carried out duties specially entrusted to him (them) in order to create the selection achievement;
- used material or financial resources granted to him (them) by an employer;
- used knowledge and experience constituting the specific features of an organization-employer, acquired by him (them) in the course of employment.

If, within four months of the date on which he is informed by a creator (joint creators) of a created selection achievement, an employer does not file an application for the grant of a patent with the Patent Office, does not transfer the right to file an application for the grant of a patent to another person, and does not inform the creator (joint creators) of the preservation of a selection achievement in secret, the creator (joint creators) shall be entitled to file an application and to obtain a patent in his (their) own name(s). In such a case, the employer shall be entitled to use a selection achievement in his own production activities and shall pay to the patent owner compensation, as defined by agreement.

In cases where an employer preserves a selection achievement in secret, he shall be obliged to pay the creator (joint creators) appropriate remuneration, the level of which shall be determined by agreement.

The creator (joint creators) of a selection achievement, who are not the patent owner(s), shall be entitled to remuneration for the use or sale of a license for a selection achievement, the size

of and procedure for which shall be defined by agreement with the patent owner or his legal successor.

Remuneration for a creator (joint creators) shall be paid by a patent owner or his legal successor during the period of validity of a patent, unless otherwise specified by agreement on the procedure for and periods of payment of remuneration for the use of a selection achievement.

Remuneration shall be paid to a creator (joint creators) not later than six months after the expiry of the reporting period in which a selection achievement has been used.

## II. PATENTABILITY OF A SELECTION ACHIEVEMENT

### Article 8

#### *Conditions for the granting of legal protection of selection achievements*

A selection achievement shall be granted legal protection if it meets the following criteria: novelty, distinctness, uniformity and stability.

A selection achievement shall bear a name in accordance with the requirements of Article 13 of this Law.

### Article 9

#### *Novelty*

A selection achievement shall be considered novel if, at the date of filing of an application for the grant of a patent, the seeds, plant material of the variety or the breeding material of the breed has not been sold or transferred to other persons by the creator, his heir or with their consent for exploitation:

- on the territory of the Republic of Uzbekistan – more than one year before this date;
- on the territory of another State – more than four years or, where this relates to grapes, tree, ornamental, fruit crops and forest species – more than six years before the date in question.

### Article 10

#### *Distinctness*

A selection achievement at the date of filing of an application for the grant of a patent shall be clearly distinguished from any other commonly known selection achievement.

A selection achievement shall be considered commonly known at the application filing date, if the application for the grant of a patent therefor was filed in any country and, following this

application, a patent was granted, or some similar form of protection provided, or the selection achievement was included in the official register of selection achievements of this country.

Common knowledge shall be established:

- in relation to a selection achievement which has become part of a commonly known level of knowledge as a result of its production, reproduction, bringing the selection achievement to a variety or breeding condition with the aim of subsequent propagation, storage and maintenance for the above-mentioned purposes;
- in relation to a selection achievement which has been offered for sale, sold, imported or exported.

#### Article 11

##### *Uniformity*

A selection achievement shall be considered uniform if, taking into account the features of propagation, plants of a particular variety or animals of a particular breed are uniform according to selected characteristics.

#### Article 12

##### *Stability*

A selection achievement shall be considered stable, if its relevant characteristics remain unchanged after repeated propagation or, in the case of a particular propagation cycle, at the end of each propagation cycle.

#### Article 13

##### *Name of a selection achievement*

A selection achievement shall have a name proposed by an applicant and adopted by the Patent Office.

The name of a selection achievement shall allow the selection achievement to be identified, be brief, differ from the names of existing selection achievements of the same or of a close related botanical or zoological species. It shall not consist solely of figures, lead to confusion as regards the characteristics, origin or meaning of the selection achievement, personality of the creator (joint creators), or contravene the principles of humanity and morality.

The name of a selection achievement shall be entered in the appropriate register at the same time as information on the protected selection achievement is entered therein.

If an application for the grant of a patent is filed in the Republic of Uzbekistan and other States, the name of the selection achievement in these applications shall be identical.

Any person offering for sale or selling in the Republic of Uzbekistan, or on the territory of a country with which the Republic of Uzbekistan has concluded an agreement on legal protection of selection achievements, seeds, plant material of a variety or breeding material of a breed, shall use the name of the selection achievement even after the period of validity of a patent for a selection achievement has ended, only if the rights of third parties shall not hinder such use.

### III. OBTAINING A PATENT FOR A SELECTION ACHIEVEMENT

#### Article 14

##### *A patent for a selection achievement*

A patent shall be granted for a selection achievement meeting the criteria of patentability and relating to botanical and zoological genera and species protectable in the Republic of Uzbekistan.

A patent for a selection achievement (hereinafter – patent) shall attest to the novelty, distinctness, uniformity and stability of the selection achievement, as well as the right of a patent owner to the name, ownership, use and disposal of the selection achievement.

The right of the patent owner shall be considered valid from the date of publication of information on the registration of the selection achievement in the Patent Office Official Gazette.

The period of validity of a patent shall be twenty years from the date of entry of a selection achievement in the appropriate register. For varieties of grapes, tree, ornamental, fruit crops, and forest species, including their tree stocks, this period shall be twenty-five years.

The period of validity of a patent may be extended at the request of the patent owner, but by no more than ten years.

#### Article 15

##### *Right to a patent*

The right to a patent shall belong to a creator (joint creators) or to his heir(s).

If more than one person has jointly created a single selection achievement, the right to a patent shall belong to all such persons. A refusal by one or more of them of the right to a patent shall not be extended to the others in the performance of their duties and participation in the procedure for obtaining a patent.

The right to a patent for a selection achievement created by a creator (joint creators) as a result of the performance of his (their) duties, or of a specific task, or with the knowledge and experience constituting specific features of an organization-employer, shall belong to the employer, provided this is specified by agreement between them.

If several persons have created a selection achievement independently of each other, the right to a patent shall belong to the person whose application for the grant of a patent has been filed with the Patent Office earlier, provided that the application has not been withdrawn or rejected.

A creator (joint creators), for whose selection achievement an application has been filed or a patent obtained as the result of unlawful borrowing, shall be entitled to challenge the grant of the patent or to demand that the patent should be transferred to him (them), as the patent owner(s), in accordance with judicial procedure.

Employees of the Patent Office and the specialized organizations shall not be entitled to obtain a patent, or to be referred to as the creator (joint creators), either throughout the period of their employment therein, or for a year after their employment has ceased.

## Article 16

### *Filing an application for the grant of a patent*

An application for the grant of a patent shall be filed with the Patent Office by the creator (joint creators), employer or their legal successor.

An application for the grant of a patent may be filed personally, through a patent agent, registered with the Patent Office, or through an attorney. Citizens of other States not having a permanent place of residence, and legal persons of other States, not having their main place of business in the Republic of Uzbekistan, their patent agents or attorneys shall conduct the matters relating to obtaining a patent and maintaining it in force through patent agents of the Republic of Uzbekistan. The powers of a patent agent shall be attested by a power of attorney granted to him by an applicant or by an attorney.

## Article 17

### *Content of an application for the grant of a patent*

An application for the grant of a patent shall contain:

- a request for the grant of a patent with an indication of the creator (joint creators) and person(s) in whose name the patent is requested, together with information on their place of residence or business;
- a proposed name for the selection achievement;
- a description of the selection achievement (technical questionnaire);
- photographs of samples of the selection achievement;
- documents concerning tests on the selection achievement carried out by the applicant;



- a declaration by the applicant confirming that the selection achievement has not been exploited, sold or transferred, and meets the requirements of novelty;
- a document confirming the priority of the selection achievement (where necessary);
- an obligation on the part of the applicant to submit to a specialized organization, within the prescribed period, material for testing the selection achievement;
- a power of attorney where an application is filed through a patent agent or an attorney;
- a document confirming payment of the patent fee at the prescribed level or the grounds for exemption from payment of the patent fee, and also for reducing its level.

An application for the grant of a patent shall relate to a single selection achievement.

The filing date of an application for the grant of a patent shall be established according to the date on which the Patent Office receives the documents in accordance with the requirements of the first part of this article.

The documents indicated in sub-paragraphs seven and eight of the first part of this article shall be submitted by the applicant within three months of the filing date of the application for the grant of a patent. If, within the prescribed period, the applicant does not submit these documents or does not request the extension of the period in question, the application shall be considered not to have been filed.

The requirements for the application materials for the grant of a patent shall be established by the Patent Office jointly with the specialized organizations.

The application materials for the grant of a patent shall be kept secret by the Patent Office and information on them shall not be provided during the period of formal examination of applications without the applicant's consent.

## Article 18

### *Priority of a selection achievement*

The priority of a selection achievement shall be established according to the date on which an application for the grant of a patent is filed with the Patent Office, the application being compiled in accordance with the requirements of this Law.

If identical applications for the grant of a patent have the same priority date, the patent shall be granted for the application with the earlier date of dispatch to the Patent Office or with the earlier incoming registration number.

If an application for the grant of a patent received by the Patent Office preceded an application filed by the applicant in another State (hereinafter – first application), with which the Republic of Uzbekistan has concluded an agreement on the legal protection of selection achievements, the applicant shall have the right to priority according to the first application for a period of twelve months from the filing date of that application.

In an application for the grant of a patent sent to the Patent Office, the applicant shall indicate the priority date of the first application. Within three months of the filing date of the application with the Patent Office, the applicant shall submit a copy of the first application and a translation thereof. Where these requirements are satisfied, the applicant shall be entitled not to submit additional documentation and material essential for testing within three years of the filing date of the first application.

Failure to observe the deadline in the third part of this article, and also the non-payment of the prescribed patent fees, shall lead to the non-recognition of the claimed priority.

The filing of a subsequent application for the grant of a patent, publication or use of the selection achievement which is the subject of the first application, where they do not occur during the period specified in the third part of this article, may not serve as grounds for rejecting a subsequent application. Such facts may not serve either as grounds for the emergence of certain rights of third parties.

#### Article 19

##### *State examination of a selection achievement*

A State examination of a claimed selection achievement shall include a formal examination of the application and an examination of patentability, consisting of an examination of novelty and tests of distinctness, uniformity and stability.

#### Article 20

##### *Formal examination of an application*

A formal examination of an application shall be conducted two months after the filing date of the application. During the examination, a priority date shall be established and the requisite documents shall be verified for the purposes of compliance with the stated requirements.

Within two months of the application filing date, the applicant shall be entitled, at his own initiative, to add to, clarify or correct the application materials.

If the necessary additions, clarifications or corrections have not been made within the prescribed period or the documents missing on the date on which the application for the grant of a patent was received have not been submitted, the application shall not be accepted for consideration.

A deadline missed by an applicant may be re-established by the Patent Office at the applicant's request, filed not later than six months after the deadline has expired.

On the basis of the results of the formal examination of the application, the applicant shall be informed of the Patent Office's decision.

Where he does not agree with the Patent Office's decision, an applicant shall be entitled, within three months of the date of dispatch of the decision, to appeal to the Patent Office

Appeal Board (hereinafter – Appeal Board). The appeal shall be examined by the Appeal Board within two months of the date of its receipt.

An Appeal Board decision may be appealed in the courts within six months of the date of its adoption.

An application for the grant of a patent, undergoing formal examination, shall be sent by the Patent Office to the corresponding specialized organization for an examination of the patentability.

## Article 21

### *Temporary legal protection of a selection achievement*

Temporary legal protection shall be granted for a selection achievement for which protection is claimed from the date of publication of information on an application for the grant of a patent, prior to the date of entry of the selection achievement in the appropriate register.

For the period of temporary legal protection of a selection achievement, the right of the patent owner shall be extended to the applicant in accordance with Article 30 of this Law.

Temporary legal protection shall be considered not to have ensued, if a decision is taken to refuse to grant a patent, for which the possibilities of appeal have been exhausted.

A person using selection achievements claimed for protection within the period of temporary legal protection shall, at the patent owner's request, pay the latter monetary compensation, once a patent has been obtained, the level of which shall be determined by agreement with the patent owner.

## Article 22

### *Examination of a selection achievement for the purposes of novelty*

An examination of a selection achievement for the purposes of novelty shall be carried out by a specialized organization on the basis of the documents and evidence available, including the information obtained at its own initiative, and a report shall be submitted to the Patent Office on compliance or non-compliance with the criterion of novelty of the claimed selection achievement. The Patent Office shall inform the applicant in writing of the presence or absence of novelty.

Any interested person may, within six months of the date of publication of information on an application for the grant of a patent, send to the corresponding specialized organization a complaint regarding the novelty of the claimed selection achievement.

The appropriate specialized organization shall inform the applicant in writing of the receipt of a complaint. Where there is disagreement with the complaint, the applicant shall be entitled, within three months of the day on which notification is received, to send a reasoned objection

to the specialized organization. That organization shall take a decision on the basis of the materials received and shall inform the person concerned and the applicant accordingly.

If a claimed selection achievement does not meet the criterion of novelty, the Patent Office shall take a decision to refuse to grant a patent.

An applicant may, within three months, appeal to the Appeal Board a decision of the Patent Office to refuse to grant a patent. The Appeal shall be examined by the Appeal Board within two months of the date of its receipt.

The Appeal Board decision may be appealed in the courts within six months of the date of its adoption.

### Article 23

#### *Testing of a claimed selection achievement*

Testing of a selection achievement shall consist of tests of distinctness, uniformity and stability.

Testing of a claimed selection achievement shall be carried out according to the methods and within the periods established by the specialized organizations at State variety-testing stations, State variety-testing installations and other organizations, a list of which is approved by the Cabinet of Ministers of the Republic of Uzbekistan.

An applicant shall submit seeds, plant material or breeding material in the quantities required for testing purposes, to the address and within the deadlines prescribed by a specialized organization.

A specialized organization shall be entitled to use the results of testing provided by an applicant, and also by enterprises, institutions and organizations of the Republic of Uzbekistan, and competent bodies of other States.

On the basis of the results of testing, a specialized organization shall issue a conclusion on whether the selection achievement meets the patentability criteria.

If the selection achievement meets the patentability criteria and its name meets the established requirements, a specialized organization shall prepare an official description of the selection achievement, and the Patent Office shall decide to grant a patent.

If the selection achievement does not meet the patentability criteria, the Patent Office shall decide to refuse to grant a patent.

Within three months, an applicant may appeal a Patent Office decision with the Appeal Board. The appeal shall be examined by the Appeal Board within two months of it being received, unless additional testing of the selection achievement is required.

An Appeal Board decision may be appealed in the courts within six months of the date of its adoption.

Article 24

*Withdrawal of an application for the grant of a patent*

An application for the grant of a patent may be withdrawn at the written request of the applicant, prior to a decision being taken on whether to grant or to refuse to grant the patent.

Where there are several applicants, an application for the grant of a patent may be withdrawn only with the consent of each of the applicants.

Article 25

*Registration of a selection achievement*

After a decision has been taken to grant a patent, the Patent Office shall enter a selection achievement in the appropriate register.

Article 26

*Official publication of information on a selection achievement*

Information on applications for the grant of a patent, accepted for consideration, registered selection achievements and legally significant acts of the Patent Office, full descriptions of selection achievements, registered agreements on the transfer of rights and licensing agreements, and also other communications relating to selection achievements, shall be published in the Patent Office Official Gazette.

Article 27

*Grant of a patent*

A patent shall be granted by the Patent Office on behalf of the Republic of Uzbekistan.

Any person shall be entitled, within six months of the date of publication of information on the registration of a selection achievement, to file an objection to the grant of a patent.

An objection to the grant of a patent shall be examined by the Appeal Board with the participation of representatives of the appropriate specialized organization, within six months of its filing date.

The Patent Office shall grant a patent six months after the date of publication of information on the registration of a selection achievement, provided that no objections to the grant of the patent have been filed or that such objections were rejected.

Where a patent is requested in the name of several persons, one patent shall be granted to those persons.

The form of the patent and content of the information contained therein shall be determined by the Patent Office.

At the request of the patent owner, the Patent Office shall correct obvious and technical errors occurring in a granted patent.

Once a patent has been obtained, the patent owner shall send the requisite material of the protected selection achievement for deposit.

## Article 28

### *Preservation of a selection achievement*

A patent owner shall maintain a variety or breed during the period of validity of a patent such that the features indicated in the official description of the variety or breed, drafted at the time of their entry in the appropriate register, are preserved.

A patent owner shall, at the request of the specialized organizations and/or the Patent Office send seeds of the variety or the breeding material for verification tests to be carried out, and shall provide the possibility for an on-site inspection to be carried out.

## Article 29

### *Patent fees*

Patent fees shall be charged for the filing of an application for the grant of a patent, the conducting of examinations and tests of a claimed selection achievement, the grant of a patent, its maintenance in force, and also the performance of other legally significant acts connected with the legal protection of a selection achievement. The patent fees shall be paid to the Patent Office.

The levels of and periods for payment of patent fees, grounds for exemption from the payment thereof, reduction of the levels or the reimbursement thereof, and also the procedure for the use of patent fees shall be established by the Cabinet of Ministers of the Republic of Uzbekistan.

Patent fees shall be paid by the applicant, patent owner and other interested party.

In order to pay the patent fees for maintaining a patent in force, the patent owner shall be granted a special period of six months, provided that an additional patent fee is paid.

If a patent fee for maintaining a patent in force and an additional patent fee are not paid during the special period, the validity of the patent shall be terminated from the day of non-payment of the patent fee within the prescribed period.

#### IV. RIGHT OF THE PATENT OWNER

##### Article 30

###### *Exclusive right of a patent owner*

The exclusive right to use a selection achievement at his own discretion shall belong to a patent owner.

An interested party shall obtain from a patent owner permission to carry out, with the seeds or breeding material of a protected selection achievement, the following acts:

- production and reproduction (multiplication);
- bringing up to the condition of a variety or breeding level;
- offering for sale;
- selling and other forms of marketing;
- exporting from the territory of the Republic of Uzbekistan;
- importing into the territory of the Republic of Uzbekistan;
- stocking for the above purposes.

A patent owner shall be entitled, at his own discretion, to make the granting of permission dependent on certain conditions and/or limitations.

The right of a patent owner shall also be extended to plant material which was produced from seeds, planting material of a variety, or animals for sale, which were produced from bred animals, introduced into civilian circulation without the patent owner's permission.

It is essential to obtain the permission of a patent owner for the performance of the acts indicated in the second part of this article, with seeds or planting material of a variety, or breeding material of a breed, which:

- essentially inherit the features of a protected variety or breed, if this protected variety or breed is not a variety or breed essentially inheriting the features of another variety or breed;
- are not clearly distinguished from a protected variety or breed, in accordance with Article 10 of this Law;
- require repeated use of a protected variety or breed.

A variety or breed shall be deemed to be essentially inheriting the features of another variety or breed (initial), if they:

- inherit the most essential characteristics of the initial variety or breed, which themselves inherit the most essential characteristics of the initial variety or breed, thereby preserving the essential characteristics reflecting a genotype or combination of genotypes of the initial variety or breed;
- are clearly distinguished from the initial variety or breed and correspond to the genotype or combination of genotypes of the initial variety or breed, excluding the deviations caused by the application of various methods – selection of a natural or induced mutant, selection of an individual mutant from plants or animals of the initial variety or breed, backcross, or transformation of variety or breed by genetic engineering methods.

Interaction involved in the use of a selection achievement protected by a patent belonging to several patent owners shall be defined by agreement between them. In the absence of such agreement, each patent owner may use a protected selection achievement at his own discretion, but shall not be entitled to provide an exclusive license therefor or to transfer a patent to another person, without the consent of the other patent owners.

#### Article 31

##### *Exceptions to the right of a patent owner*

The following acts, performed with a protected selection achievement, shall not be recognized as an infringement of the right of a patent owner:

- use for personal and non-commercial purposes;
- use for experimental purposes;
- use as an initial resource for breeding of other varieties or breeds;
- use by an enterprise or farm of variety seeds and breeding material, obtained from a patent owner, for reproduction for a two-year period on the territory of this enterprise or farm.

#### Article 32

##### *Exhaustion of the right of a patent owner*

The right of a patent owner shall not be extended to acts relating to any material of a protected variety or breed, following their introduction into civilian circulation by means of sale or other forms of marketing on the territory of the Republic of Uzbekistan by the patent owner himself or with his consent, or export for reprocessing and consumption purposes to countries where varieties or breeds of the corresponding botanical or zoological type are not protected.

The conditions of the first part of this article shall not be extended to varieties or breeds, if the sale and other forms of marketing are intended for subsequent propagation of a particular variety or breed, or are linked to the export of plant material of a variety or breeding material



of a breed, for the purposes of propagation in countries where varieties or breeds of the corresponding genera or species are not protected.

### Article 33

#### *Infringement of the right of a patent owner*

An infringement of the right of a patent owner shall be recognized as unauthorized use for:

- production and reproduction (propagation) of a selection achievement;
- bringing a selection achievement up to a variety or breeding level;
- offering for sale, selling and other introduction into civilian circulation of a product created by using a protected selection achievement;
- stocking, importing and exporting;
- disclosure of information constituting a commercial secret concerning a selection achievement, excluding the cases where the information is disclosed to the Appeal Board or to a person carrying out official procedures aimed at protecting the rights of an applicant or patent owner.

## V. TERMINATION OF VALIDITY OF A PATENT

### Article 34

#### *Recognition of a patent as invalid*

A patent may, throughout its period of validity, be challenged and recognized as invalid in cases where:

- at the date of grant of the patent, a selection achievement did not meet the criterion of novelty or distinctiveness;
- the patent was granted on the basis of uncorroborated data concerning the uniformity and stability of the selection achievement, provided by the applicant.

Any person may lodge an appeal with the Appeal Board concerning recognition of the patent as invalid on the grounds provided for in the first part of this article.

The Appeal Board shall send a copy of an appeal to the patent owner who, within three months, shall provide a reasoned response.

The Appeal Board shall take a decision on an appeal within six months, unless there is a need for additional testing of the selection achievement.

An Appeal Board decision may be appealed in the courts within six months of the date of its adoption.

#### Article 35

##### *Premature termination of the validity of a patent*

The validity of a patent shall be terminated prematurely where:

- the patent fees for maintaining the patent in force are not paid within the prescribed period;
- the patent owner submits a request to the Patent Office concerning the refusal of the patent.

Information on the premature termination of the validity of a patent shall be published in the Patent Office Official Gazette.

#### Article 36

##### *Cancellation of a patent*

A patent shall be cancelled if:

- a selection achievement no longer meets the criteria of uniformity and stability;
- a patent owner has not provided, contrary to a request by a specialized organization or the Patent Office, and within twelve months, seeds, planting or breeding material, documents and information which are essential for verifying the integrity of a selection achievement, or has not provided the opportunity to inspect a selection achievement on site for these purposes;
- the name of a selection achievement has been cancelled and the patent owner has not proposed another suitable name.

Information on the cancellation of a patent shall be published in the Patent Office Official Gazette.

#### Article 37

##### *Refusal of a patent*

A patent owner shall, in accordance with a written request, be entitled to refuse a patent.

The refusal of a patent by one of several patent owners shall not lead to the validity of the patent being terminated.

The refusal of a patent shall enter into force from the date on which the Patent Office receives a written request from the patent owner.

A patent owner shall inform the creator of his intention to refuse a patent. In this case, the creator shall have a right of priority to own the patent.

If a patent is the subject of a licensing agreement, refusal of the patent shall be possible only with the consent of the license owner, unless otherwise provided for by agreement.

## VI. FINAL PROVISIONS

### Article 38

#### *Transfer of rights to a selection achievement*

The right to obtain a patent, rights stemming from the registration of an application for the grant of a patent with the Patent Office, and also rights stemming from a patent may be transferred to any natural or legal person.

Rights may be transferred on the basis of an agreement to assign rights or a licensing agreement, and also by means of inheritance in accordance with legislation.

An agreement to assign the rights to a selection achievement and also a licensing agreement shall be subject to registration with the Patent Office.

### Article 39

#### *Provision of the right to use a selection achievement*

A variety or breed for which a patent is granted may be the subject of a licensing agreement.

Any natural or legal person who is not a patent owner shall be entitled to use a selection achievement protected by a patent, only with the patent owner's permission on the basis of a licensing agreement.

A patent owner may submit to the Patent Office a request to provide any person with the right to use a selection achievement (open license). In this case, the patent fee for maintaining a patent in force shall be reduced by fifty per cent.

A request by a patent owner to provide the right to an open license shall not be withdrawn.

A person expressing the wish to acquire an open license shall conclude a licensing agreement with the patent owner.

A patent owner may transfer the right to use a selection achievement, and grant an exclusive or non-exclusive (simple) license.

In the case of an exclusive license, a licensee shall obtain the exclusive right to use a selection achievement within the limits set by a licensing agreement, while the licensor shall retain the right to use the selection achievement insofar as it is not transferable to the licensee.

In the case of a non-exclusive (simple) license, a licensor shall grant a licensee the right to use a selection achievement and shall retain all the rights stemming from the patent, including to provide a license for other persons.

#### Article 40

##### *Compulsory license*

If a patent owner does not use a selection achievement in the Republic of Uzbekistan for a period of three years from the date of grant of a patent and refuses to conclude a licensing agreement, and if the use of the selection achievement in question affects public interests, a person wishing to use this selection achievement may make a request to the courts to grant him a compulsory license.

A compulsory license shall be granted in the form of a non-exclusive (simple) license and shall give its owner the right to obtain from the patent owner original seeding, planting or breeding material.

A compulsory license shall be granted only to a person who may guarantee the use of a selection achievement by accessible means and in accordance with a license.

A compulsory license shall not prevent a patent owner from using a protected selection achievement or from granting a license for its use to another person.

#### Article 41

##### *Use of a selection achievement*

A selection achievement shall be recognized as used, if seeds, planting or breeding material produced, reproduced, brought up to a variety or breeding level or subsequent propagation, according to morphological, physiological and other features, corresponds to the information contained in the official description of a protected selection achievement.

#### Article 42

##### *Patenting of selection achievements in other States*

Natural and legal persons of the Republic of Uzbekistan shall be entitled to patent selection achievements in other States, in accordance with the procedure established by legislation.

Article 43

*Rights of foreign natural and legal persons*

Foreign natural and legal persons shall enjoy the rights provided for by this Law, on an equal footing with natural and legal persons of the Republic of Uzbekistan, or on the basis of the principle of reciprocity.

Article 44

*Settlement of disputes*

Disputes relating to the creation, legal protection and use of selection achievements shall be settled in accordance with the procedure established by legislation.

Article 45

*Liability for infringement of the legislation on selection achievements*

Persons who have infringed the legislation on selection achievements shall be liable in accordance with the established procedure.

[Fin de l'annexe II et du document/  
End of Annex II and of document/  
Ende der Anlage II und des Dokuments/  
Fin del Anexo II y del documento]